

Herbst 2022



Marktgemeinde Schardenberg

GEMEINDENACHRICHTEN



Herbststimmung | Foto: Josef Pfeil



Liebe Schardenbergerinnen und Schardenberger!

Der Herbst ist bereits ins Land gezogen und auch mit dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten will ich wieder auf die vergangenen Monate zurückblicken und euch über die aktuellen Themen in der Gemeinde informieren.

Die finanziellen Auswirkungen der diversen Krisen der letzten beiden Jahre haben und werden auch zukünftig ihre Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen. Dennoch möchten wir an den wichtigsten Projekten festhalten und deren Finanzierung so weit wie möglich sicherstellen.

Allen voran steht hierbei die Konzentration auf den Neubau unserer Volksschule. Wir befinden uns momentan in der Phase des Architekturwettbewerbs. Sechs Architekten haben sich zur Abgabe eines Projekts entschieden. Am 25. Oktober endet der Wettbewerb mit dem Preisgericht. Danach muss noch ein Kostendämpfungsverfahren am Land OÖ durchlaufen werden und erst danach kann um einen Finanzierungsplan angesucht werden. Im Zuge der Besprechungen zu den Vergabekriterien für die Architekten wurde in Abstimmung mit den Vertretern des Landes OÖ, dem Lehrpersonal und der Gemeinde festgelegt, dass das gesamte alte

Schulgebäude abgerissen wird. Der Weiterbestand der alten Volksschule während der Bauphase würde einer sinnvollen Bebauung des Geländes im Wege stehen und auch ein konstruktiver Schulbetrieb wäre neben den Bauarbeiten nur schwer aufrecht zu erhalten. Umso herausfordernder wird jedoch die Suche nach Ersatzquartieren für die acht Klassen der Volksschule. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass wir hier gemeinsam mit den Eltern und der Schulleitung Lösungen finden werden, die für alle – vor allem für die Schüler – hinnehmbar sind.

Auch im Straßenbau befinden sich alle geplanten Vorhaben zumindest in der Bauphase und sollten demnächst abgeschlossen werden. Die Asphaltierung samt Gehsteigbau und Straßenentwässerung im Kubinger Feld ist bereits fertig. Die Sanierung des ersten Abschnitts Waldweg wird gerade vorbereitet. Im Bereich der Güterwege wurde heuer die Straße in Winkl neu gebaut und auch die Zufahrt zur Krabbelstube wurde verlegt und neu gemacht. Im Zuge von einigen Neubauten wurden wieder Straßen und Zufahrten im Rohbau verbreitert und neugestaltet. Unsere Straßenbauvorhaben für das kommende Jahr werden wir in den nächsten Wochen bei einer Straßenausschusssitzung behandeln.

Bereits in diesem Jahr wird noch mit der Sanierung der Haugsteinstraße von Asing nach Hareth begonnen. Die neue Trassenführung wird an manchen Stellen begründet sein. Die Grundeinlöseverfahren dafür sind bereits seit längerem abgeschlossen und eine Mittelbewilligung seitens des Landes OÖ liegt mittlerweile vor.

Von den sechs neu geschaffenen Bauparzellen in Würh konnten bereits drei verkauft werden. Die dazugehörigen Verträge wurden bei der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen. Drei weitere Baugründe stehen somit noch zur Verfügung, da hier die Kaufinteressenten ihre Bewerbung zurückgezogen haben. Interessierte können sich jederzeit am Gemeindeamt melden, wir wollen auch zukünftig bei der Vergabe ein großes Augenmerk auf junge Familien und einen starken Bezug zu Schardenberg legen.

Ebenfalls bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Weiterbestellung unseres Amtsleiters Klaus Selgrad für weitere fünf Jahre beschlossen. Ich freue mich, dass Klaus sich entschlossen hat, den Amtsleiterposten weiter auszuüben und dass der Gemeinderat der Bestellung einstimmig gefolgt ist. Ich persönlich kann diese Entscheidungen nur begrüßen, ich schätze Klaus als Person und Mitarbeiter sehr und darf mich für seine Unterstützung und Verlässlichkeit vielmals bedanken. Zugleich möchte ich auch allen übrigen Gemeindebediensteten für die gute Zusammenarbeit Danke sagen.

Ich wünsche allen Gemeindegürgern einen schönen Herbst, viel Gesundheit, Zufriedenheit und eine gute Zeit,

euer Bürgermeister

Stefan Krennbauer

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 22. September 2022:

Geschäftsordnung Personalbeirat

Für den Personalbeirat der Marktgemeinde Schardenberg wurde die Geschäftsordnung an die Gesetze angepasst und beschlossen.

Weiterbestellung Amtsleiter

Dem Amtsleiter Klaus Selgrad wurde die Weiterbestellung gem. § 12 Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 für 5 Jahre bestätigt.

Flächenwidmungsplanänderung 4/102

Es wurde beschlossen, die Parz. 348/19 (KG Schardenberg) in der Ortschaft Kubing im Ausmaß von 170 m² von Grünland in gemischtes Baugebiet MB2 und Teile der Parz. 348/6 (KG Schardenberg) im Ausmaß von ca. 900 m² von Trenngrün in gemischtes Baugebiet MB2, beide unter Ausschluss betriebsfremder Wohnnutzung sowie Betriebswohnungen, umzuwidmen.

Flächenwidmungsplanänderung 4/105

Es wurde beschlossen, die Parzelle 348/1 (KG Schardenberg) (Gewerbestraße Kubing) im Gesamtausmaß von ca. 3.970 m² von

Grünland in eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB2 unter Ausschluss betriebsfremder Wohnnutzung sowie Betriebswohnungen umzuwidmen. Ein Baulandsicherungsvertrag soll die Bebauung innerhalb 7 Jahren sicherstellen.

Flächenwidmungsplanänderung 4/108

Teile der Parzelle 176 im Ausmaß von ca. 1.400 m² und der Parzelle 144 im Ausmaß von ca. 1.000 m² (alle KG Schardenberg) werden von Grünland in Bauland Wohngebiet umgewidmet. Ein Baulandsicherungsvertrag soll die Bebauung innerhalb 5 Jahren sicherstellen.

Flächenwidmungsplanänderung 4/110

Teile der Parzelle 1019/1 (KG Gattern) im Ausmaß von ca. 400 m² sollen von Grünland in Bauland gewidmet werden. Der Antrag auf Änderung wurde eingeleitet.

Sanierung der Haugsteinstraße L 1155

Die Landesstraße wird im Bereich zwischen Asing und Hareth sa-

nieret bzw. neu gebaut. Die neue Trasse orientiert sich am bestehenden Verlauf. Für die geringfügigen Änderungen der Trassenführung wurden vom Land Oö. die Grundeinlöseverhandlungen geführt. Die Gemeinde kauft die benötigten Grundflächen und das Land übernimmt dafür die Kosten. Die Niederschrift über die Kaufvereinbarungen wurde vom Gemeinderat beschlossen. Die Bauarbeiten beginnen Ende September.

Grundverkauf Wühr

Von den durch die Gemeinde angekauften Grundstücken in Wühr wurden drei Grundstücke verkauft. Drei weitere Grundstückswerber haben aus unterschiedlichen Gründen ihre Bewerbung zurückgezogen.

Grundkauf Ingling

Um die beengte Verkehrssituation in der Siedlung Ingling hinsichtlich Zufahrt für die Müllabfuhr und auch für den Winterdienst zu entschärfen, wurde eine Fläche von 31 m² vom Grundstück 1014/3 angekauft und dem öffentlichen Gut zugeschrieben. Damit kann die Abholung der Mülltonnen für die betroffenen Bewohner sichergestellt werden.

Schnupperticket

Ein Service der Marktgemeinde Schardenberg

Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger können gegen eine Gebühr von € 9,00 eine Streckenkarte von Schardenberg nach Linz (inkl. Kernzone) entleihen.

Auch online unter www.schardenberg.at buchbar!



Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Am Donnerstag, den 29. September 2022 fand beim Kirchenwirt die Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte statt. Insgesamt 9 Mitglieder des Gemeinderats haben ihren Dienst mit Ende der Funktionsperiode im Oktober 2021 zurückgelegt und neuen Funktionsträgern Platz gemacht. Der Bürgermeister Stefan Krennbauer be-

dankt sich bei den Geehrten für ihre Arbeit in der Kommunalpolitik und die ausgezeichnete Zusammenarbeit auch über die Parteigrenzen hinaus. Er berichtet über die positive Entwicklung der Gemeinde in der Zeit des Wirkens der ehemaligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und wünscht alles Gute und viel Gesundheit.

Name	Art der Funktion	Dauer der Funktion (Perioden)	Sonstiges	Ehrung
Josef Fasching	Gemeinderat Gemeindevorstand	2003-2021 (3) 2009-2015 (1)	Obmann Kulturausschuss 2005-2021 (2 Perioden + 4 Jahre)	Goldene Ehrennadel
Helmut Mager	Gemeinderat Gemeindevorstand	2003-2021 (3) 2009-2021 (2)	Obmann Prüfungsausschuss 2003-2009 (1 Periode) Obmann Schulausschuss 2009-2021 (2 Perioden)	Goldene Ehrennadel
Stephan Engertsberger	Gemeinderat	1997-2021 (4)	Obmann Umweltausschuss 2003-2021 (3 Perioden)	Goldene Ehrennadel
Günther Eymannsberger	Gemeinderat	1997-2021 (4)		Silberne Ehrennadel
Josef Dullinger	Gemeinderat	2009-2021 (2)		Bronzene Ehrennadel
Andreas Wiesner	Gemeinderat	2009-2021 (2)		Bronzene Ehrennadel
Philipp Meindl	Gemeinderat	2015-2021 (1)	Jugendreferent 2015-2021 (1 Periode)	Dank und Anerkennung
Veronika Maria Wirth	Gemeinderätin	2015-2021 (1)	Obfrau Prüfungsausschuss 2015-2018 (3 Jahre)	Dank und Anerkennung
Andrea Leitner	Gemeinderätin	2015-2021 (1)		Dank und Anerkennung



Hinten: Veronika Wirth, Josef Fasching, BGM Stefan Krennbauer, Josef Dullinger, Günther Eymannsberger
 Vorne: Andreas Wiesner, Helmut Mager, Stephan Engertsberger, Philipp Meindl

Blinden- und Sehbehindertenverband Beratungstag in Schärding

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Oberösterreich führt seit dem letzten Jahr Beratungstage in den Bezirken durch, um näher an den Betroffenen zu sein.

Am Donnerstag, den 27. Oktober 2022 sind wir von 10:00 -16:00 Uhr im Stadtamt Schärding zu Besuch.



Weitere Informationen:
 Blinden- und Sehbehindertenverband OÖ
 4020 Linz, Makartstr. 11
 Tel.: 0732 652296-0
 E-Mail: office@blindenverband-ooe.at
 www.blindenverband-ooe.at



PIAAC - Welche Alltagsfähigkeiten haben Erwachsene?

Über 30 Länder nehmen an der internationalen PIAAC-Studie teil, in Österreich startet PIAAC im September 2022. PIAAC steht für *Programme for the International Assessment of Adult Competencies* und wird von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich.

Worum geht es bei PIAAC?

Ob beim Einkauf im Supermarkt, bei Behördenwegen oder in der Arbeit: Erwachsene setzen tagtäglich Alltagsfähigkeiten ein, meist ohne überhaupt darüber nachzudenken und nehmen so am gesellschaftlichen Leben aktiv teil. Die PIAAC-Studie erfasst diese Fähigkeiten und liefert so Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik. Für die Teilnahme sind keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten notwendig.

Wer kann teilnehmen?

- 1 Statistik Austria wählt eine zufällige Stichprobe Erwachsener aus.
- 2 Diese Personen werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Wer einen Einladungsbrief erhält, vereinbart einen passenden Termin mit einer Erhebungsperson.
- 3 Die Befragung besteht aus zwei Teilen. Nach einem allgemeinen Fragebogen bearbeiten die Studienteilnehmer:innen eigenständig Alltagsaufgaben.
- 4 Als Dankeschön für die Teilnahme bekommen alle Studienteilnehmer:innen 50 Euro. Sie können zwischen einem Einkaufsgutschein und der Weiterleitung einer Spende an ein österreichisches Naturschutzprojekt wählen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/piaac
 piaac@statistik.gv.at
 +43 1 711 28-8488 (Montag bis Freitag 8:00–17:00)

Gemeindeeigene PV-Anlagen



Nicht zuletzt aufgrund der enormen Preissteigerung für Strom beabsichtigt die Marktgemeinde Schardenberg die Errichtung von gemeindeeigenen PV-Anlagen.

Die Gebäude der Gemeinde bieten große Kapazitäten an Dachflächen, die geeignet sind, Strom für den Eigenbedarf zu erzeugen. In einem ersten Schritt wurde die Fa. Electrify beauftragt, ein Konzept über die Möglichkeiten und Anforderungen zu erarbeiten und die Wirtschaftlichkeit in Bezug auf die Rentabilität zu berechnen. In Form einer Energiegemeinschaft soll sichergestellt werden, dass der erzeugte Strom für die Verbrauchstellen der Gemeinde verwendet werden kann.

Info aus dem Bauamt - Dachgeschoßausbauten

In letzter Zeit ist vermehrt die Frage nach einer **Bewilligungspflicht für Dachgeschoßausbauten** aufgetreten.

Im Bauplan für die Errichtung eines Wohnhauses ist meist das Erdgeschoß als ausgebaut eingezeichnet und das Obergeschoß als Dachboden gekennzeichnet. Nach mehreren Jahren, wenn dann mehr Räume zum Wohnen gebraucht werden, wird das Obergeschoß sukzessive ausgebaut.

Ein solcher Ausbau des Obergeschoßes ist in jedem Fall anzeigepflichtig oder bewilligungspflichtig, ganz gleich, wieviele Räume es sind. Ein Bauplan von einem befugten Planverfasser ist Grundlage für die Bewilligung. Während der Ausbauphase ist es meist leichter, einen befugten Planverfasser zu beauftragen.

Wenn erst nach Jahren ein ausgebauter Dachraum der Baubehörde auffällt, ist die Bewilligung nachträglich einzuholen. Dann ist es meist mit größeren Kosten verbunden, eine befugte Firma zu beauftragen. Wir ersuchen daher, sich zeitgerecht im Marktgemeindeamt zu melden.

Neubau Volksschule

Am 9. August 2022 fand das Kolloquium, also die Eröffnung des Architekturbewerbes für den Neubau der Schule, statt. Dabei wurden den geladenen Architekten die Wünsche und Anforderungen an den Schulbau erklärt.

Im Zuge dieser Besprechung wurden die Gemeindevertreter und die Schulleitung darauf hingewiesen, dass die Absicht, die alte Schule während der Bauphase weiter in Betrieb zu halten, nicht praktikabel ist. Einerseits wäre die Belästigung durch den Bau für den Schulbetrieb sehr groß bis unzumutbar. Durch den 2. Bauabschnitt nach Abbruch des alten Gebäudes für die Anbindung an den bestehenden Turnsaal würde sich die Bauzeit auch wesentlich verlängern. Zum anderen würde nach Abbruch des Bestandes eine Baulücke von mind. 12 m entstehen

und eine Anbindung über 3 Geschoße an den Turnsaal eine architektonische Herausforderung darstellen, die nicht befriedigend sein kann.

Die Gestaltungsmöglichkeiten für die neue Schule inkl. einem Verkehrskonzept für Schule und Kindergarten sind wesentlich vorteilhafter, wenn die alte Schule samt Lehrerwohnhaus vor Baubeginn abgebrochen werden.

Diese Entscheidung wurde im Einvernehmen mit der Schulleitung getroffen. Für die 8 Klassen müssen jetzt Ersatzquartiere gefunden werden. Nach Ansicht der Architekten sollte es möglich sein, den Schulbau innerhalb eines Jahres abzuwickeln.

Der Architekturbewerb endet am 25.10.2022 in der Jurysitzung mit der Vorstellung der Entwürfe.

FERIENPASS 2022

Für viel Abwechslung in den Ferien sorgten auch heuer wieder unsere FERIENPASSAKTIONEN. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit und nahmen eifrig an den Aktivitäten teil. Hier ein kleiner Ausschnitt der Aktionen. DANKE an die Mitglieder vom Familienausschuss und an ALLE, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben!



Musikalischer Nachmittag im Betreubaren Wohnen



Via-Nova-Wanderung mit Kons. Matthias Huber



Wo kommt unser Trinkwasser aus der Ortswasserleitung her?

Bild links: Bogenschießen mit Übungsleiter Thomas Gabor



Nachtwanderung



Waldprojekt „Im Hollerbusch wohnt Frau Holle“

Mit oan lochenden und oan weinenden Auge

Unser langjähriger Bauhofmitarbeiter Markus Weitzhofer verabschiedet sich mit 31. Oktober 2022 in den Freizeitteil der Alterszeit und somit anschließend in den wohlverdienten Ruhestand. In einem Interview lässt er seinen Arbeitsalltag noch einmal Revue passieren und erzählt uns von seinen Tätigkeiten, schönen Erinnerungen und von seiner Zukunft.

Kannst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag erinnern?

E kloa, es war a Freitag. I steh vorm Bauhof und hob mi glei amoi beim Glöckl Erich vorgestellt. Hod er g'sogt zu mir: „Host a Glück, weil heind is z'Mittog scho Feieromd.“ Des wead i nie vergessen.

Kannst du uns eine lustige Anekdote aus deiner Arbeitszeit erzählen?

Jo, des is oba scho a Zeit'l aus. Ruaft mi an an Freitag Nachmittog, wo i eigentlich scho frei g'hobt hob, da Mühlböck Sepp o und froggt, ob i eam ned helfen kunnt beim Wechseln von da Unterwasserpumpe in da VS Achleiten. I bin natürlich glei hi kemma und donn hob'n mas miteinander g'wechselt. Dawei ma a so dahi oabeitn, kemman scho de ersten Gäste zur Grillfeier von da VS, de wos da Direktor Süß an dem Tog veronstoitet hod. Gott sei Donk hom wir zwoa des mitn Wossa glei wieder richten kinna, sunst hättns für de Feier koa Wossa ned g'hobt. Wie donn da domolige Bürgermeister kemma is, hoda uns glei g'sogt, wir soin uns jo wos zum Essen bestellen. Gesagt getan – oba mit oan Grillkotelett hob i leider ned g'nuag g'hobt. Auf oamoi bringt ma wer nu a

Paar Grillwürstel, oba eigentlich hob i nix bestellt. „Da Bürgermeister hod g'sogt, i soid da nu wos bringa“, sogt da Kellner kurz drauf zu mir. An Hunger hob i e nu g'hobt, deswegen hob is a nu g'essen. Noch und noch san ma donn nu Mehlspeisen serviert woan – es hod nimma aufgehört. Wie i donn oba wirklich nix mehr essen hob kinna, hob i donn an Bürgermeister g'schriant und hob eam g'sogt: „Jetzt deafst ma nix mehr onschoffn – i ko nix mehr essen!“ Da Bürgermeister hod se s'Locha ned verkneifen kinna und hod g'sogt: „I woit nur amoi wissen, wieviel das du wirklich essen konnst!“

Worauf bist du stolz?

Stolz bin i auf de Hilfsbereitschaft, de wir vom Bauhof übermitteln. Sei's im Winter, wonns recht eisig is und wir wieder an LKW oder a Auto irgendwo aussa ziang miassn hom, weil's hängen geblieben san, oder wonn ma einfoch so irgendwo z'recht kemma san und weiterhelfen können haben, egal um wos das gongt is.

Und i hob Kanalfacharbeiterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt.

Was waren deine Lieblingstätigkeiten?

Eigentlich hob i ois gern gmocht. Oba wonnst mi scho so froggt, woan Christbaum aufstellen, Bäume schneiden in schwindelnden Höhen, Asphaltieren und Gartenanlagen pfleg'n meine Lieblingsoabeitn.

Oft, wonns recht koid woa oder da Wind recht koid zong hod, woas ned so ideal zum draußen oabeit'n.



Was konntest du dir privat aus deiner Arbeit mitnehmen?

I hob viele hondwerkliche Tätigkeiten von meinen Kollegen Heli, Gusti und Gerki dazugelernt. Der Oane kann des besser und der Ondane des. Vom Gusti hob i ma einige mechanische Hondgriffe obschaun kinna. Da Heli, ois g'lernter Maurer, hod ma viele Maurertätigkeiten beibrocht. Vom Gerki hob i ma gonz vü Sochan, wos Feuerwehr betreffen obschaun, kinna.

An was erinnerst du dich gerne zurück und was wirst du vermissen?

I erinnere mi gern an die gemeinsamen Geburtstags-, Betriebs- und Weihnachtsfeiern zurück, wo wir den kollegialen Zusammenhalt immer stoak und ausgiebig gepflegt hom. Es woa immer recht lustig und des werd i gonz bestimmt vermissen.

Ruhestand ist für dich vermutlich ein Fremdwort. Was hast du dir vorgenommen?

Najo, gonz stad hom konn i mi natürlich ned, oba i hob ma scho



vorgenommen, dass i trotzdem mit da Arbeit a bissl zruck stecka werd. Jetzt, wo i mehr Zeit hob, mecht i gern mei Freizeit ausleben und mehr Zeit mit meiner Familie und meine Freind verbringa. Hi und do amoi wos unternehmen, wofür i vorher e ned wirklich Zeit ghobt hob.

Was möchtest du noch sagen?

Es woa wirklich a schene Zeit. Vorallem, weil mit meine Kollegen immer a guads Zomoabeitn woa und da Zusammenhoit a immer g'stimmt hod. Hi und do gib't's Dinge, de wos bei Monche in da Bevölkerung amoi ned so guad o'kemman, weil mas hoid leider ned an jeden recht mocha konn.

Trotzdem woa meiner Meinung noch a da Zusammenhoit mit da Gemeindebevölkerung immer gut und des hom ma gonz, gonz oft erleben dürfen.

Lieber Markus, wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Allerbeste! Danke für die gute Zusammenarbeit, die wir jederzeit mit dir erfahren durften. Deine witzigen Sprüche heiterten die Arbeit immer wieder auf – auch jetzt noch, wenn wir auf diese Zeit zurückdenken. Bleib so wie du bist!

Deine Kollegen aus dem Bauhof, dem Gemeindeamt sowie alle Gemeindebediensteten!

Neue Mitarbeiterin in der Krabbelstube

Liebe Eltern,

mein Name ist Christina Scheuringer, bin 36 Jahre alt und leite seit Anfang September, gemeinsam mit Ingrid, eine Gruppe in der Krabbelstube.

Ich bin verheiratet, Mama von zwei Jungs im Alter von sechs und drei Jahren und wohne gemeinsam mit meiner Familie in Kopfing.

2005 maturierte ich an der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik in Ried/Innkreis mit der Zusatzausbildung zur Früherzieherin. Danach war ich ein Jahr als Au-pair in Spanien unterwegs.

2012 schloss ich in Wien mein Studium zur Kultur- und Sozialanthropologie ab und war seitdem in Münzkirchen als Pädagogin in der Krabbelstube tätig.

Im letzten Jahr beschäftigte ich mich im Zuge meiner Bildungskarenz intensiv mit den Themen Achtsamkeit und frühkindlicher Entwicklung, denn es ist mir wichtig, Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und ihnen wie auch euch Eltern mit Wertschätzung und Offenheit zu begegnen.

Nun freue ich mich darüber, ein Teil des Krabbelstubenteams zu

sein und eure Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



Christina Scheuringer

***Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.***

Die Marktgemeinde Schardenberg gedenkt an den ehemaligen Bürgermeister

Herrn Johann Knonbauer,

der am 19. August 2022 verstorben ist.

Hans Knonbauer war von 1979 bis 1993 Bürgermeister der Gemeinde Schardenberg.

In seiner Amtszeit hat er durch seine zielgerichtete Art und das Augenmerk auf die stetige Weiterentwicklung das Gemeindeleben nachhaltig geprägt.

So wurde der Kindergarten, der Turnsaal der Volksschule und das ehemalige Feuerwehrhaus neu gebaut. Die Erweiterung des Friedhofes war sicherlich eines der herausforderndsten Projekte. Auch wurde in dieser Zeit die erfolgreiche Baulandpolitik begonnen, Baugründe zu angepassten und erschwinglichen Preisen an Familien zu verkaufen.

Für seine Verdienste ist Hans Knonbauer von der Gemeinde mit der Ehrenbürgerschaft und dem Ehrenring ausgezeichnet worden.

Die Gemeinde Schardenberg wird Hans stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der nächste Winter kommt bestimmt

Behinderungen beim Winterdienst

Leider kommt es in den Wintermonaten immer wieder zu Behinderungen durch Sträucher, herunterhängende Äste, sowie durch unvorteilhaft abgestellte Kraftfahrzeuge.



Die Marktgemeinde ersucht daher, Sträucher und herunterhängende Äste entsprechend zu schneiden. Fahrzeuge bitte so parken, dass es zu keinen Behinderungen bei der Schneeräumung kommt.

Nur so ist eine optimale Instandhaltung der winterlichen Straßen möglich.

Wanderweg Nr. 7 - Lindenberg Runde



Länge: 9,8 km | Dauer: 2 1/2 Std.

Diese große, für alle Outdoor-Aktivitäten geeignete Runde, startet beim Marktgemeindeamt in Richtung Kubing. Gleich nach dem neu bebauten Kubinger Feld geht's am Wiesenweg nach Lindenberg. Weiter auf einem schönen idyllischen Feldweg nach Reitern. Nach einem kurzen Stück Asphalt zweigt der Weg in der Ortschaft Straß links ab und führt teilweise etwas unwegsam über Wiesenwege nach Buchet.

In Buchet kann man sich entscheiden, die Abkürzung auf der Landesstraße zurück zum Ortszentrum Schardenberg zu nehmen oder in einer weiteren Stunde die Runde über Schwendt und Steinbrunn zu beenden.

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Die Dienststelle des Roten Kreuzes in Esternberg gibt es bereits seit über 25 Jahren und ist eine wichtige Säule der regionalen Gesundheitsversorgung. Um die Versorgung sicherzustellen, werden immer wieder Freiwillige ab 18 Jahren gesucht, die eine Sanitärausbildung absolvieren möchten. Die nächste Möglichkeit dafür ist der **Herbstkurs in Andorf ab 4. Oktober 2022** (zweimal pro Woche abends).

Du weißt nicht, ob das das Richtige für dich ist?

Vielleicht helfen dir diese **5 Gründe** für das Rote Kreuz als Freizeitbeschäftigung:

Ein Hobby mit **maximaler Flexibilität**? Deine 144 (Pflicht-) Dienststunden im Jahr kannst du dir frei einteilen – egal ob Tag, Nacht, Wochenende oder Werktag!

Neben einer Tätigkeit mit großer Ernsthaftigkeit gibt es bei uns selbstverständlich auch viele **gemütliche und lustige Aktivitäten** – von A wie Ausflug bis Z wie zünftiger Dultbesuch.

Ohne Ehrenamt würde unser **Gesundheitssystem** – eines der besten weltweit – nicht funktionieren. Trage auch du zum Fortbestehen bei!

Für Fußball zu unsportlich, für den Seniorenbund zu jung, für den Altphilologenverband nicht schlau genug? In unserer Gemeinschaft zählt nur eines: **Freude am Arbeiten mit Menschen!**

Mama hat immer gesagt: „Mach doch **etwas Sinnvolles!**“ Was bitte hat mehr Sinn, als Leben zu



retten?

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann informiere dich doch einfach bei Matthias Spiesberger (07714/6444 bzw. matthias.spiesberger@o.roteskreuz.at) und vereinbare einen **unverbindlichen Schnupperdienst!**

P.S.: Auch für Kinder und Jugendliche gibt es die Möglichkeit, Teil des Roten Kreuzes zu sein und spielerisch Erste Hilfe zu erlernen. Frag doch einfach nach unserer Jugendgruppe! 😊

ORA-Herbstsammlung

Die ORA-Herbstsammlung findet am

**Mittwoch, 9. 11. 2022,
von 12:00 – 13:30 Uhr**

bei Familie Helga und Peter Brait, Leonhardweg 3, statt.

Gesammelt wird:

Gute saubere Kleidung, Wäsche, Windeln für Kinder und Erwachsene, Schuhe, Geschirr, Essbesteck, Kochgeschirr (**nicht abgeschlagen!**), saubere Matratzen, Lattenroste, Fahrräder.

KEINE MÖBEL!

Silofoliensammlung

Für die Marktgemeinde Schardenberg werden am

**Dienstag, 25. Oktober 2022,
von 08:30 bis 13:00 Uhr**

beim Parkplatz Sportzentrum/Bauhof Schardenberg die Silofolien übernommen.

Bitte beachten Sie, dass

- die Folien trocken und besenrein sind.
- Netze und Schnüre in Säcke verpackt sind (keine Gelben Säcke und Bigbags!).
- die Säcke für Netze und Schnüre bei den Sammelstellen ausgegeben werden.
- Netze und Schnüre im ASZ nicht übernommen werden! Sie können diese kostenlos bei der Sammlung abgeben.
- Netze und Schnüre € 1,- inkl./Sack (Systemsack ungefähr 5 kg) kosten.



Gesunde Gemeinde Gesundheitstipp



Mit Bewegung in der Natur – meine Seele kann auftanken

Kennen Sie das auch? Der Tag war anstrengend und stressig und Sie möchten am liebsten nur mehr auf der Couch bleiben? Oftmals neigen wir dazu, bei Erschöpfung zu resignieren. Die Energie fehlt einfach. Um dem jedoch vorzubeugen ist es wichtig Zeit für sich selbst im Alltag einzubauen!

Die Natur hat einen positiven Einfluss



Foto: ©privat

Dass Sport viele positive Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat, ist unumstritten, aber bereits ein kleiner Spaziergang von 20 – 30 Minuten in der Natur kann schon Wunder bewirken.

Bei einer Runde im Wald werden die Sinne angesprochen. Der Wald strahlt Ruhe und Geborgenheit aus. Aber auch Naturphänomene wie z.B. Wasser, die Berge, haben eine besondere Wirkung auf unsere Psyche. So können Gedanken in eine andere Perspektive gerückt werden. Wenn man von einem Berg herabblickt oder dem Fließen eines Baches zusieht, kommen auch eigene Gefühle in Bewegung! Die Natur unterstützt uns dabei, Kraft zu tanken.

Durch eine kleine Auszeit vom Alltag schlägt man dem Stress ein Schnippchen. Die Stimmung wird positiv beeinflusst und man spürt mehr Energie. Nebenbei wird durch die frische Luft das Immunsystem gestärkt und man schläft besser! Besonders Personen, die mit Einsamkeit, depressiven Symptomen und Ängsten zu kämpfen haben oder einfach einmal Abstand von der technisierten Welt benötigen, profitieren von der Verbundenheit mit der Natur.

Lassen Sie sich von Natur berühren und inspirieren

- ☺ Planen Sie für einen Spaziergang **genug Zeit** ein.
- ☺ Seien Sie **offen für alle Eindrücke**: Halten Sie öfters kurz inne und spüren Sie **achtsam** in die Natur hinein.
- ☺ Machen Sie **kurze Atemübungen**, bei welchen Sie die frische Waldluft bewusst einatmen und dann wieder schwungvoll ausatmen. Bewegen Sie sich ruhig dabei, als würden Sie selbst wie ein Baum sein Laub abschütteln.
- ☺ Vielleicht finden Sie einen **Lieblingsplatz**, einen Kraftplatz den Sie in Gedanken immer mal wieder aufsuchen können.
- ☺ Kleiner Tipp: Betrachten Sie Gegebenheiten in der Natur mit den neugierigen Augen eines Kindes. **Lassen Sie sich von Ihren Kinder inspirieren**. Kinder sind sehr intuitiv!

**Regelmäßige Bewegung, am besten in der Natur,
tut unserer Gesundheit einfach gut!**



Gesundes





Gesunde Gemeinde informiert

Hilfe und Unterstützung in herausfordernden Zeiten

Liebe Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer,

viele Menschen stehen in herausfordernden Zeiten vor psychischen Belastungen, die sie nicht mehr alleine bewältigen können und benötigen daher zielgerichtete Beratung und Unterstützung. Die Gesunde Gemeinde stellt Ihnen eine Auflistung von **Notrufnummern** zur Verfügung, an welche Sie sich bei Bedarf wenden können. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute, und dass Sie schwierige Zeiten gut bewältigen können!

Hilfreiche Notrufnummern und Krisentelefone – Weil REDEN hilft!

<p>Krisenhilfe OÖ ☎ 0732 21 77 24 Stunden erreichbar 💻 www.krisenhilfeooe.at Online-Beratung möglich</p>	<p>Rat auf Draht Kinder und Jugendhotline ☎ 147 (24 Stunden erreichbar, gratis aus ganz Österreich) 💻 www.rataufdraht.at Online-Beratung möglich</p>
<p>Ö3-Kummernummer ☎ 116 123 täglich von 16-24 Uhr, gratis aus ganz Österreich</p>	<p>HPE Österreich Hilfe für Angehörige und Freunde psychisch Erkrankter ☎ 0732 78 41 62 💻 www.hpe.at Online-Beratung möglich Mo 15-18 Uhr, Do 17-19 Uhr</p>
<p>Frauenhelpline gegen Männergewalt ☎ 0800 222 555 (24 Stunden erreichbar, gratis aus ganz Österreich) 💻 www.frauenhelpline.at Online-Beratung von 16–22 Uhr unter www.haltdergewalt.at</p>	<p>Männernotruf ☎ 0800 246 247 (24 Stunden erreichbar) 💻 www.maennernotruf.at Online-Beratung möglich</p>
<p>Polizei 133 SMS Polizei-Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte ☎ 0800 133 133 (24 Stunden erreichbar) 💻 gehoerlosenotruf@polizei.gv.at</p>	<p>Telefonseelsorge ☎ 142 (24 Stunden erreichbar, gratis aus ganz Österreich) 💻 www.telefonseelsorge.at Online-Beratung möglich</p>
<p>Hebammen-Hotline ☎ 05 055467-23775 (24 Stunden erreichbar) z.B. Fragen bei Stillproblemen oder Schreibabys</p>	<p>Gratis-Hotline für Essstörungen ☎ 0800 20 11 20 💻 hilfe@essstoerungshotline.at Mo-Do 12-17 Uhr</p>

Wichtige Info: Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



Die bunte Kinderseite

Ihr Blätter wollt ihr tanzen

G. Lang

Christian Lange

$\text{♩} = 80$



www.heilpaedagogik-info.de

2. Strophe:

Da fuhr er durch die Äste
und pflückte Blatt für Blatt.
Nun tanzen sie zum Feste,
nun tanzen sie zum Feste,
nun tanzen sie sich satt.

3. Strophe:

Bald wurden sie ganz leise
mit Flocken zugedeckt.
Nun schlafen sie und träumen,
nun schlafen sie und träumen
bis der Frühling sie weckt..

Dieses Lied kann auch als Bewegungslied aufgeführt werden: Die Kinder stehen im Kreis. Ein Kind ist der "Wind" und tanzt um die Kinder herum. Wenn "Nun tanzen sie zum Feste" gesungen wird, sucht sich jedes Kind ein anderes Kind aus und tanzt mit ihm. In der letzten Strophe tun die Kinder so, als würden sie sich hinlegen und schlafen.

F
I
N
G
E
R
S
P
I
E
L

Habt ihr schon den Herbst gesehen?
(beide Hände suchend über die Augen halten)

Er kommt mit Sturm und Regen.
(kräftig pusten)

Schnell den Besen hergebracht-
wir wollen Blätter fegen.
(Kehrbewegung machen)

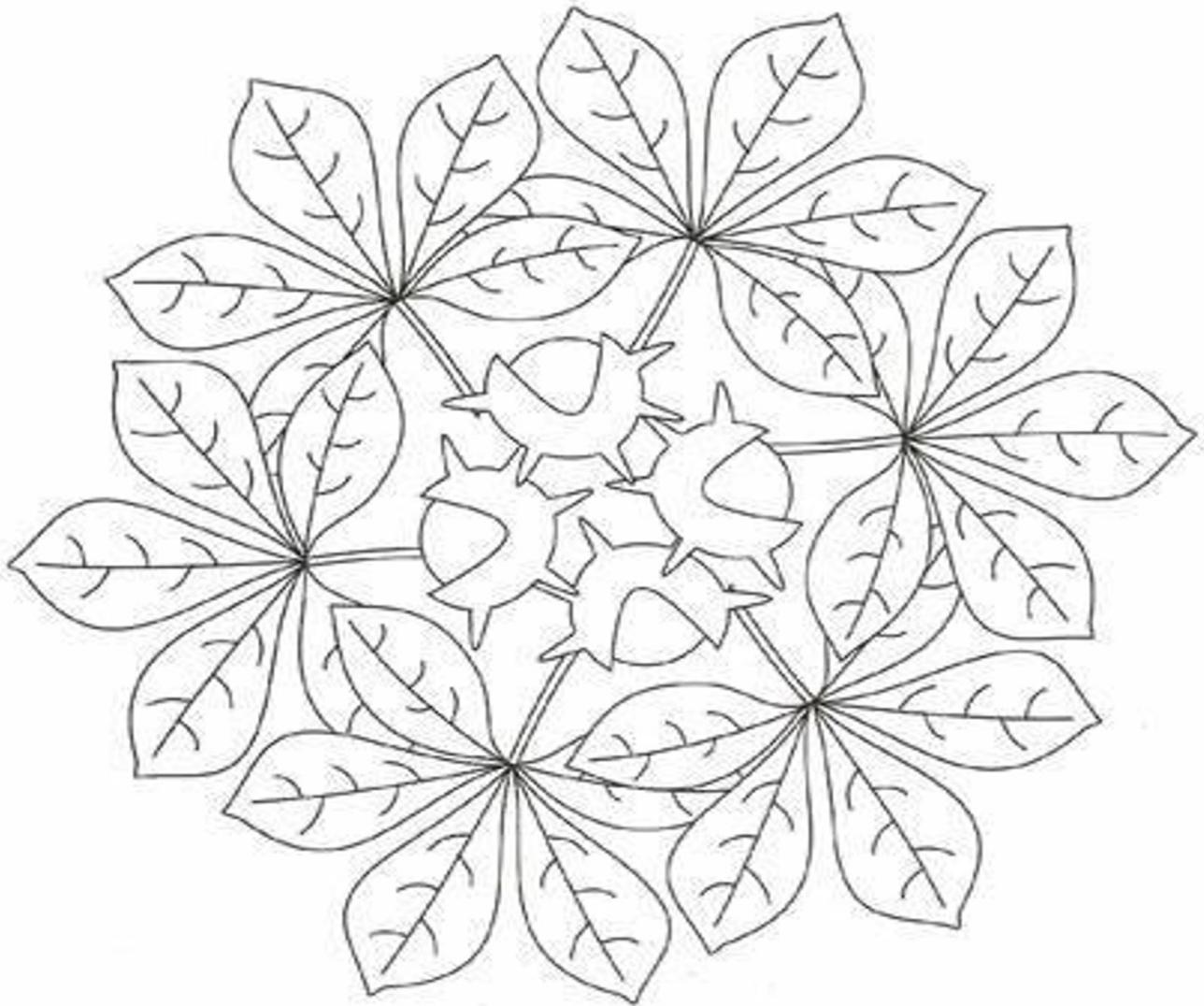
Wo ist die Jacke? Zieh sie an!
(suchend umherschauen, Jacke anziehen)

Setz auf den Kopf die Mütze,
(beide Hände ziehen eine Mütze auf den Kopf)

und mit den Stiefeln gehen wir dann
(auf die Füße zeigen)

pitsch, patsch in eine Pfütze.
(die Füße stampfen)

Volksgut



Bastelanregung: „Herbstbaum“



Dazu benötigst du:

- bunte Blätter
- dünne Zweige
- Kleber

Zweige und Blätter sammeln, Blätter pressen.

Auf einen Bogen Papier/Pappe einen Baumstamm aufzeichnen, Zweige aufkleben.

Die gepressten Blätter um den Baumstamm anordnen und aufkleben (Baumkrone)

Volksschule Schardenberg

Sport- und Aktionstag der VS Schardenberg am 5. Juli 2022

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand in der Volksschule Schardenberg ein „Sport- & Aktionstag“ statt.

Die Kinder konnten zwei Stationen aus einem zahlreichen Angebot wählen. So standen ihnen Sportarten wie Tennis, Fußball, Stockschießen oder Tischtennis zur Verfügung. Weitere Highlights waren eine Wanderung in den Fronwald mit einem Waldpäda-

gogen, ein Bilderbuchkino in der Pfarrbücherei, eine Druck- und Malwerkstatt, Foto- und Videoschnitt, Schuhplattln, Apfel-Muffins backen sowie das Modellieren von Marzipan mit einer Konditorin.

Ein großer Dank gilt den Vertretern der Sportvereine sowie auch den Eltern unserer Schüler und Schülerinnen, die ihnen diese Einblicke ermöglichten.



Tennis mit Manuela Breit



Malworkshop



Waldpädagogik mit Robert Berndorfer



Muffins backen mit Gerti Glas



Tischtennis



Marzipan



Fotoschnitt

Schulbeginn für 41 Taferlklassler

Im Schuljahr 2022/23 besuchen 41 Schulanfänger/innen die beiden ersten Klassen der Volksschule, die von Frau Yvonne Illibauer und Frau Ingrid Anschober unterrichtet werden.

Wir wünschen ihnen viel Spaß in der Schule, spannende Stunden und lustige Lernmomente.



1 b Klasse



1 a Klasse

DAS ZIVILSCHUTZ-SMS: Im Katastrophenfall Informiert sein

Hilfreiche, regionale Informationen und Verhaltensanweisungen werden mit dem Zivilschutz-SMS

durch die Gemeinde rasch versendet. So erhalten Sie wichtige Benachrichtigungen bei Katastrophen und Notsituationen.

Das Zivilschutz-SMS ist für den

Bürger kostenlos und vertrauenswürdig!



<https://zivilschutz-sms.at/anmelden>

Mittelschule Schardenberg

Trotz der ganzen Corona-Situation 2022 konnte der Elternverein der Mittelschule Schardenberg auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ein großer Dank gilt hier der Firma Schwarzmüller in Freinberg, die unseren Verein mit € 1.000,- unterstützte. Außerdem der Raiffeisenbank Schardenberg, die unsere Mittelschule mit den benötigten Apple TV's ausstattete. Ich möchte mich auf diesem Weg

bei unseren ausgeschiedenen Elternvertreter*innen herzlich bedanken und bei denjenigen, die unseren Verein tatkräftig unterstützen.

Ohne diese freiwilligen Eltern und Mitglieder gäbe es keinen Elternverein.

Eveline Mayrhofer, Obfrau Elternverein Mittelschule Schardenberg



Spendenübergabe bei der Firma Schwarzmüller: Betriebsrat Karl Neulinger, Elisabeth Stadler, Eveline Mayrhofer, CEO Roland Hartwig, Werksleiter Philipp Kluge



Bankstellenleiter Wolfgang Scherrer in der Mittelschule Schardenberg

AK-Schulbonus

€ 100,-

**Für Vor-, Volks-
und Sonderschüler.
Das ganze Schuljahr lang.**

ooe.arbeiterkammer.at/schulbonus

AK
Oberösterreich

AKTUELLES AUS DEM KINDERGARTEN



Der Pfarrcaritaskindergarten Schardenberg startete heuer am 6. September mit 97 Kindern in 5 Gruppen!

Der akute Pädagoginnenmangel bereitete auch uns große Probleme bei der Personalsuche. Dennoch konnten wir eine gute Lösung für dieses Kindergartenjahr finden.

Die Kinder werden wie folgt betreut:

Regenbogengruppe – 24 Kinder

Laura Bachmair – gruppenführende Pädagogin
Ingrid Fesel – Helferin
Daniela Zauner – Helferin

Bäumchengruppe – 23 Kinder

Anna Tomandl – gruppenführende Pädagogin
Veronika Kasbauer – Helferin
Philipp Altenberger – Helfer

Blumengruppe – 24 Kinder

Daniela Reitinger – gruppenführende Pädagogin
Andrea Illibauer – Helferin
Magdalena Seitz – Helferin

Wolkengruppe – 15 Kinder (Integrationsgruppe)

Daniela Strehler – gruppenführende Pädagogin
Barbora Bauer – Helferin
Simone Schuster – Assistenzhelferin für Integration

Sonnengruppe – 11 Kinder

Julia Fürst – gruppenführende Kinderpflegerin
Eva Maria Haas – Helferin

Wir freuen uns auf ein spannendes Kindergartenjahr 2022 / 2023!

Das Team des Pfarrcaritaskindergartens
Schardenberg

Tablets für die Krabbelstube

Wir freuen uns, dass wir in der Katzensgruppe und in der Bärengruppe ein Tablet bekommen haben. Wir verwenden dieses vor allem zum Speichern und Abspielen von Musik, zu der wir mit den Kindern tanzen und singen.

Auch die Kommunikation und Organisation in den Gruppen soll in Zukunft über das Tablet erleichtert werden.

Gesponsert wurden diese vom Verein Schardenberg 08 und von der Raiffeisenbank Schardenberg.

Das Krabbelstubenteam und die Kinder möchten sich dafür sehr herzlich bedanken!



Andreas Kislinger (Schardenberg 08), Daniela Strehler (Pfarrkaritaskindergarten), Ingrid Scherrer (Krabbelstube) Gerhard Kohlbauer (Schardenberg 08)

Bild rechts: Ingrid Scherrer, Bankstellenleiter Wolfgang Scherrer



Öffentliche Bücherei der Pfarre Schardenberg

Jedes Jahr werden die **TOP-10-Ferienleser** mit einem Geschenk von der Pfarrbücherei belohnt:

Platz	Name	Gelesene Bücher
1	SCHILD Max Josef	128
2	KISLINGER Michael	66
3	WALLNER Carla	60
4	KISLINGER Maria	48
5	WALLNER Pia	35
6	HAIDINGER Lea	30
7	BERNDORFER Katharina	26
8	BERNDORFER Paulina	26
9	HOBETZEDER Ida	24
10	SCHILD Lilly	23



Ida



2. Reihe: Michael, Max, Katharina, Pia, Carla

1. Reihe: Maria, Lilly, Paulina, Lea



BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Schardenberg

Vorlesezeit



Hörst du gerne zu, wenn jemand eine Geschichte vorliest?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Jeden ersten Donnerstag im Monat nehmen wir uns für dich Zeit.

Die ausgewählten Geschichten sind vor allem für 3 – 6-jährige Kinder gedacht. Mama und Papa können in der Zwischenzeit in Ruhe Bücher ausborgen oder schmökern.

Die Vorlesezeit beginnt **immer um 16.00 Uhr** und dauert eine Stunde. Die Termine sind:

6. Oktober 2022
3. November 2022
1. Dezember 2022



Wir freuen uns auf dich!
Rosa Hofmann und
das Büchereiteam

Aktuelle Änderungen werden auf der Homepage der Pfarrbücherei bekannt gegeben: www.schardenberg.bvoe.at

Elektronische Zustellung Ihrer Gemeindevorschreibungen

Dieses kostenlose Service hilft Geld sparen und entlastet die Umwelt!

Möglichkeit 1: Bekanntgabe Ihrer Emailadresse an das Marktgemeindeamt:

Sie können über das **Online-Formular** auf unserer Homepage unter Bürgerservice | Formulare & Infos | Duale Zustellung Ihre Emailadresse bekanntgeben. Ihre Emailadresse wird dann in unseren Programmen hinterlegt und Sie erhalten die Gemeindepost, wie z.B. Vorschreibungen, per Email.

Möglichkeit 2: „MeinPostkorb“ des Bundesministeriums:

Sie können sich beim elektronischen Postfach des Bundesministeriums „Mein Postkorb“, das zentrale und sichere Postfach für elektronische Nachrichten von Behörden, registrieren. Sie können das elektronische Postfach unter www.oesterreich.gv.at (unter „Weitere Services“) und der App „Digitales Amt“ abrufen. Die Registrierung erfolgt mittels der „Handy-Signatur“ (Informationen unter: www.handy-signatur.at).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung zu einer einfacheren und umweltfreundlicheren Gemeindeverwaltung!

Tischtennisverein

Tischtennis-Turnier in Schardenberg

Der Tischtennis-Verein Union Schardenberg/ATSV Schärading lud am 10. September in die Volksschule Schardenberg zu einem länderübergreifenden Einzelturnier ein. 31 Teilnehmer aus elf verschiedenen Vereinen kämpften um die begehrten Platzierungen. Da sich das Turnier auch bereits im benachbarten Niederbayern in den letzten Jahren einen Namen gemacht hat, erschienen rund ein Drittel der Spieler aus Deutschland. Wie gewohnt begann das Turnier mit einer Gruppenphase. Insgesamt wurde in sechs Gruppen zu je fünf bzw. sechs Mitstreitern gespielt. Dort stiegen jeweils die ersten beiden bzw. drei Spieler in den A-Bewerb auf, während die anderen Platzierten im B-Bewerb weiterspielten. Dieses bewährte Spielsystem generiert für jedermann reichlich an Begegnungen.

Danach wurden im KO-Modus der Sieger aus dem A-Bewerb, der zugleich der Gewinner des Turniers ist, und der Gewinner des B-Bewerbs ausgespielt.

Das bereits starke Niveau der Gruppenphase hielt auch weiterhin an, sodass die anwesenden



Zuseher spannende und spielerisch hochwertige Begegnungen zu sehen bekamen.

Als Alexander Kroiss, der letzte Lokalmatador im A-Bewerb, im Viertelfinale die Segel streichen musste, war klar, dass der Sieger des heutigen Tages nicht aus den eigenen Reihen kommen wird. Nach einigen weiteren nervenaufreibenden und engen Matches standen sich im Finale um den Titel Alexander Meisinger aus Tragwein und Simon Graf aus Braunau gegenüber. In einem hoch ansehnlichen Endspiel konnte sich schlussendlich Simon mit 3:1 durchsetzen und somit den Turniersieg feiern. Der junge Braunauer behielt nicht nur im Finale die Nerven, sondern zeigte

am gesamten Nachmittag mit einer Satzstatistik von 19:4 bereits sein Können. Platz drei sicherte sich Michael Reiter aus St. Florian.

Zumindest im B-Bewerb konnte sich aber ein vereinsinterner Spieler durchsetzen. Hier siegte Thomas Mittermaier vor Georg Kaiser (Vilshofen) und Dirk Fischer (Garham).

Somit wurden alle sechs Platzierungen von unterschiedlichen Vereinen erreicht!

Alles in allem war dies eine gelungene Veranstaltung, die gemeinsam mit den verbliebenen Akteuren, Helfern und Veranstaltern im Buffet einen gemütlichen Ausklang fand.



Trachtenmusikkapelle

Viele ausgezeichnete Jungmusiker

Am Sonntag, den 11. September lud der Blasmusikverband des Bezirkes Schärading zur Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen des vergangenen

Jahres nach St. Ägidi.

Bei einer Open-Air-Veranstaltung wurden dabei auch zahlreiche junge Schardenberger Musiker ausgezeichnet und erhielten in diesem Rahmen ihr Abzeichen sowie die zugehörige Urkunde.



hinten v.l.n.r.: Johanna Mayrhofer (Oboe, Bronze), Magdalena Pointner (Flöte, Bronze), Elisa Bachmair (Klarinette, Bronze), Tobias Teufelberger (Klarinette, Gold), Daniel Kothbauer (Trompete, Bronze).

vorne v.l.n.r.: Sebastian Zauner (Tenorhorn, Bronze), Michael Kasbauer (Tenorhorn, Bronze), Reinhold Dirmhirn (Posaune, Bronze), Patricia Kothbauer (Klarinette, Bronze), Carina Mayer (Saxophon, Bronze).

nicht am Bild: Andreas Anetzeder (Posaune, Silber), Christiane Bachmair (Flöte, Silber).

Abschlusskonzert der ZwoabergZwergbläser

Die „ZwoabergZwergbläser“ der Gemeinden Freinberg und Schardenberg verbrachten heuer ein paar Ferientage auf Probenseminar, wo neben den zahlreichen Stunden im Probenraum auch Spiel, Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund steht. Als Abschluss des Seminars präsentierten die Jungmusiker das einstudierte Programm am Freitag, den 2. September in der Freinberghalle.



Terminvorschau: Sonntag, 13. November: Konzertwertung in Lembach im Mühlkreis

Tennissektion Schardenberg

Die Tennissektion Schardenberg blickt auf sehr erfolgreiche vergangene Jahre zurück. Besonders in den letzten fünf Jahren wuchs sowohl die Mitgliederzahl, als auch die Zahl der aktiven Meisterschaftsspieler/-innen enorm.

Besonders stolz ist man vor allem auf die sehr erfolgreiche Jugendarbeit. Mittlerweile sind wöchentlich ca. 20 Kinder und Jugendliche am Tennisplatz beim Training aktiv. So nimmt die Sektion mittlerweile mit insgesamt vier Herrenmannschaften, sowie einer Damen- und sogar zwei Jugend- bzw. Kinderteams an der Meisterschaft des Verbandes teil.

Diese großartigen Entwicklungen spiegelten sich die letzten Jahre und gerade heuer auch in der Benützung der beiden Plätze wieder, sodass der Ruf und der Bedarf

nach einem weiteren Platz immer größer wurde. Dieses Projekt nahmen wir schließlich in diesem Jahr in Angriff.

Nach einer längeren Phase der Planung über den Frühling hinweg begann man mit dem Bau des 3. Platzes gleich nach dem Zeltfest am 4. Juli 2022. Der Platzbau funktionierte reibungslos und war schon nach gut zwei Wochen beendet. Danach folgte eine kurze Wartezeit, ehe der Platz Mitte August erstmals bespielt werden konnte.

Ein großes Dankeschön gilt hierbei der Firma Tennisplatzbau Rogg sowie Himsl & Glöckl Baggerungen für die exakte und professionelle Arbeit auf der Baustelle. Auch Helmut Kosch war immer wieder mit Rat und Tat zur Stelle.

Ganz besonders bedankt sich die Sektion bei der Gemeinde Schardenberg für den positiven Beschluss, sowie für die finanzielle Unterstützung und auch für die Bereitstellung der Baufläche.

Schlussendlich ginge es aber auch nicht ohne die vielen langjährigen Sponsoren. Auch ihnen möchte die Sektion ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Nun ist die Vorfreude auf den Beginn der nächsten Tennissaison riesig, da zum einen mehr Trainingsmöglichkeiten bestehen und zum anderen auch der Meisterschaftsbetrieb flotter ablaufen wird.

Man hofft auf viele spannende und aus Schardenberger Sicht erfolgreiche Matches auf dem neuen Platz.



Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr.



Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Estand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die

Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)

- abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.



Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die etwaige Versicherung.

Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Mittlerweile wurden seit Projektbeginn im Jahr 2003 über 680 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft! Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 110.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen und dem OÖ. Landesjagdverband sowie durch die einzelnen Jagdgesellschaften finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 15 % der Gesamtsumme, wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

Jäger setzen sich für Lebensräume der Wildtiere ein

„Die Leistungen der Jägerinnen und Jäger sind auch im Zusammenhang mit dem Wildwechsel über Straßen vielfältig. So ist es neben der Wartung der Wildwarnreflektoren auf den bestehenden Strecken auch wichtig, sich für die Lebensräume der Wildtiere, deren Lenkung sowie die richtige jagdliche Bewirtschaftung einzusetzen. Diese Tätigkeiten können nur dann funktionieren, wenn die Gesellschaft Wildtiere und deren Bedürfnisse respektiert“ erläutert Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner.

Weitere Informationen rund um die Jagd finden Sie auf unseren Websites www.ooeljv.at und www.fragen-zur-jagd.at oder auch auf YouTube mit unserem neuen Format „OÖ JagdTV“.

TOP-TIPPS fürs Energiesparen

Kosten senken im HAUSHALT

Ob Mietwohnung oder Hauseigentum: Mit unterschiedlichen Maßnahmen können in jedem Haushalt Energie und damit Kosten gespart werden, und zwar ohne Investition oder mit geringem finanziellen Aufwand. Lesen Sie hier Beispiele für Tipps, die wirklich was bringen und die man sofort umsetzen kann.

1 Runter mit dem Standby-Verbrauch bei Unterhaltung, Homeoffice & Kleingeräten!

Durch Vermeidung von Standby-Verbrauch lassen sich im Einfamilienhaus ca. 90 Euro jährlich sparen, in einer Wohnung (ca. 70 m²) bis zu 50 Euro pro Jahr.

Im Standby verbrauchen Geräte Strom, auch wenn sie nicht verwendet werden. Das betrifft z.B. Fernseher, PC, Laptop, Kaffeemaschine, Multimedia-Elektronik, Effektbeleuchtung und viele Kleingeräte, die dauerhaft angesteckt sind. Einen hohen Standby-Verbrauch haben oft ältere Geräte sowie moderne Geräte mit Netzwerkverbindung (z.B. WLAN-Router, Smart-TV, Drucker, Spielekonsolen, digitale Sprachassistenten).

Gehen Sie in Ihrer Wohnung von Raum zu Raum und überprüfen Sie bei jeder Steckdose, ob Geräte ständig eingesteckt sind. Geräte mit Standby-Verbrauch erkennen Sie an Kontrolllampchen, Zeitanzeigen oder einem warmen Netzteil. Trennen Sie die Geräte bei Nichtgebrauch vom Netz, in dem Sie den Stecker ziehen, eine schaltbare Steckerleiste oder eine Zeitschaltuhr verwenden.

2 Sparen beim Heizen: Raumtemperatur senken

Durch 1 Grad weniger können Sie ca. 6 % sparen. Senken Sie die Temperatur um 2 Grad ab, also z.B. von 23 auf 21 Grad sind 12 % Reduktion, möglich. Heizen Sie Ihre Räume statt auf 23 Grad nur auf 20 Grad, sinken die Kosten im Einfamilienhaus um ca. 18 %.

Beispiel Einfamilienhaus (200 m²):

- 23 Grad → 22 Grad: ca. minus 80 Euro pro Jahr
- 23 Grad → 21 Grad: ca. minus 160 Euro pro Jahr
- 23 Grad → 20 Grad: ca. minus 240 Euro pro Jahr

Gehen Sie dabei schrittweise vor. Bei welcher Temperatur fühlen Sie sich wohl? Geht vielleicht auch ein Grad weniger? Probieren Sie es aus: Werfen Sie einen Blick aufs Raumthermometer und drehen Sie die Heizung runter.

3 Thermostatventile verwenden

Durch den Einsatz von Thermostatventilköpfen können im Einfamilienhaus (200 m²) ca. 100 bis 200 Euro pro Jahr gespart werden, in einer Wohnung (70 m²) sind es 40 bis 80 Euro pro Jahr.

Therstatköpfe können meist selbst montiert werden. Sie kosten ca. 10 bis 30 Euro pro Stück. In Wohnräumen das Thermostatventil auf 3 stellen, in Schlafräumen reicht meist 2. Wer es im Badezimmer wärmer mag, wählt dort die Einstellung 4. Es gibt auch elektronische Thermostatköpfe mit Zeit- und Temperatursteuerung.

4 Richtig lüften!

Dauerkippen verursacht zusätzliche Heizkosten von ca. 0,5 Euro pro Tag und Fenster! Durch ein gekipptes Fenster gelangt viel kalte Luft ins Innere. Zusätzlich riskieren Sie Schimmelbildung im Fensterbereich. Richtig Lüften bedeutet, die Fenster 3 - 4-mal täglich für kurze Zeit weit zu öffnen (Stoßlüften), wo möglich, in gegenüberliegenden Räumen gleichzeitig (Querlüften). Drehen Sie in dieser Zeit die Thermostatventile zu. Je kälter es draußen ist, umso weniger lang müssen Sie lüften. Im Winter reichen in der Regel wenige Minuten aus.



5 Heizkörper entlüften: wenn's gluckert und zu Beginn der Heizsaison

Das Entlüften der Heizkörper spart bis zu 60 Euro pro Jahr im 200 m² Einfamilienhaus und bis zu 30 Euro pro Jahr in einer 70 m² Wohnung. Entlüften Sie Heizkörper zu Beginn der Heizperiode, um Leistungseinbußen oder lästige Geräusche zu vermeiden. Sie benötigen lediglich einen Entlüftungsschlüssel (manchmal genügt auch ein Schraubenzieher), einen Behälter und einen Putzlappen. Den Entlüftungsschlüssel gibt es für wenige Euro im Baumarkt.

6 Wäschetrockner bewusst verwenden

Trocknen Sie die Wäsche auf der Leine statt im Wäschetrockner, sind bis zu 1,10 Euro Einsparung pro Trockengang möglich. Haben Sie dafür Platz und zumindest teilweise Zeit? Ca. 40 Euro sparen Sie, wenn Sie im Juni, Juli und August 3x mal pro Woche die Wäsche an der Luft trocknen.

Vor allem ältere Wäschetrockner verbrauchen viel Strom, bei einem Gerät der Effizienzklasse B sind es ca. 4,5 Kilowattstunden pro Trockengang. Bei effizienteren Wärmepumpentrocknern der Klasse A+++ oder A++ beträgt der Stromverbrauch ca. ein Drittel. Wenn Sie sich für den Wäschetrockner entscheiden, sollten Sie die Wäsche gut schleudern, z.B. mit 1.400 Umdrehungen pro Minute.

7 Warmwasser sparen

Wasser zu erwärmen, verbraucht viel Energie. Gänzlich ohne Komfortverlust lässt sich sparen, wo Warmwasser ungenutzt in den Abfluss läuft: während des Einseifens beim Duschen, beim Zähneputzen oder beim Küchenwaschbecken.

Duschen statt Baden: Ein Vollbad benötigt ca. 150 bis 200 Liter Warmwasser, eine 5-Minuten-Dusche dagegen meist weniger als 50 Liter. Ein wassersparender Duschkopf ermöglicht, den Wasserverbrauch beim Duschen deutlich zu senken.

8 Computer und Home Office

Ältere sowie mit dem Internet verbundene Geräte haben oft einen höheren Standby-Verbrauch. Nutzen Sie schaltbare Steckerleisten, um PC, Drucker und Monitor nach Arbeitsende vom Netz zu trennen.

Weitere Stromsparmaßnahmen sind: Monitore in Arbeitspausen ganz ausschalten, Energiesparfunktion nutzen und die Bildschirmhelligkeit reduzieren.

9 Geräte nicht kälter oder wärmer als nötig

Jedes Grad, das Luft oder Wasser nicht gekühlt oder erwärmt werden muss, spart Energie.

Nicht kälter als nötig, gilt beim Kühlen und Gefrieren. Im Kühlschrank sind 6 Grad, im Gefriergerät minus 18 Grad ausreichend. Wenn Sie die Temperatur nur ein Grad niedriger einstellen, steigt der Stromverbrauch des Geräts bereits um einige Prozent.

Nicht wärmer als notwendig, gilt beim Wäschewaschen und Geschirrspülen. So spart ein 30-Grad-Waschgang statt einem 60-Grad-Waschgang ca. 0,15 Cent. Im Jahr kann sich das schnell auf über 20 Euro summieren.

10 Neukauf von Elektrogeräten: Auf's Pickerl achten!

Steht ein Neukauf an, achten Sie auf das Energie-Pickerl. Es bewertet den Energieverbrauch auf einer Skala von A bis G. So sparen Sie schon beim Kauf Kosten und Energie für die nächsten 10 - 15 Jahre.

Das effizienteste Neugerät spart in 10 Jahren gegenüber den schlechtesten derzeit verkauften Geräten:

- Waschmaschine (7 kg): ca. 250 Euro
- Kühlschrank (150 Liter, ohne Gefrierfach): ca. 150 Euro (mit Gefrierfach tlw. deutlich mehr)
- Geschirrspüler (Breite 60 cm, 14 Maßgedecke): ca. 300 Euro



5 Gründe JETZT zu impfen!

Sie haben noch nicht alle drei Impfdosen für die vollständige Grundimmunisierung erhalten?
Ihre dritte Impfung liegt schon länger als 6 Monate zurück?
Dann ist JETZT der richtige Zeitpunkt für Ihre Impfung!



1. Eine Infektion ersetzt keine Impfung

Für einen bestmöglichen Schutz vor einem schweren Erkrankungsverlauf oder Krankenhausaufenthalt empfiehlt das Nationale Impfgremium für alle Personen ab 5 Jahren eine Grundimmunisierung bestehend aus drei Impfungen. Eine Coronavirus-Infektion ersetzt dabei keine der empfohlenen Impfungen. Sie kann nach einer symptomatischen COVID-19-Erkrankung lediglich den empfohlenen Zeitpunkt der Impfung verschieben.

Holen Sie sich daher JETZT Ihre vollständige Grundimmunisierung oder Auffrischung!

Ab 6 Monate nach dem Abschluss der Grundimmunisierung (3. Impfung) ist für Personen ab 12 Jahren, die sich schützen möchten, eine Auffrischungsimpfung möglich. Für Personen ab 60 Jahren, Risikopersonen (inklusive Schwangere) sowie Personen mit einem erhöhten Expositionsrisiko (z.B. Gesundheitspersonal) ist eine Auffrischungsimpfung besonders wichtig und bereits ab 4 Monaten nach der 3. Impfung möglich.



2. Vorbeugen ist besser als schwer erkranken

Es ist kaum vorhersehbar, ob eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 bei einer Person mild oder schwer verläuft. Auch junge und gesunde Personen können schwer an COVID-19 oder Long COVID erkranken. Die Impfung ist auch JETZT unser wichtigstes Mittel, um das Risiko von schweren COVID-19-Krankheitsverläufen, Hospitalisierungen, COVID-Langzeitfolgen und Todesfällen zu minimieren.



3. COVID-19-Impfstoffe sind sicher und wirksam

Alle verfügbaren Impfstoffe haben das strenge Prüfverfahren der EU durchlaufen und erfüllen die hohen europäischen Sicherheitsstandards. Das heißt, die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe wurden genau überprüft und werden laufend streng überwacht. Die bei uns zugelassenen COVID-19-Impfstoffe, sind europa- und weltweit millionen- bzw. milliardenfach verwendet worden. Ihre Wirkung und mögliche sehr seltene Nebenwirkungen sind daher sehr gut untersucht. Manche Menschen sind dennoch verunsichert und befürchten Impfschäden infolge einer Corona-Schutzimpfung. Jedoch liegt das Risiko einer schwerwiegenden Nebenwirkung nach einer COVID-19-Impfung bei gerade einmal 0,03 Prozent. Deutlich größer ist dagegen die Gefahr eines schweren Verlaufs einer COVID-19-Erkrankung oder das Risiko von Langzeitfolgen nach der Erkrankung.

(Quelle: Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit, D; vom 30.06.2022)



4. Bester Schutz auch bei neuen Varianten

Alle derzeit verfügbaren Impfstoffe sind hoch effektiv, um das Risiko von Hospitalisierungen und schweren Krankheitsverläufen zu verringern. Zusätzlich sind nun auch an die aktuell vorherrschende Variante des Coronavirus angepasste COVID-19-Impfstoffe zugelassen und auch bereits in Österreich verfügbar.



5. Immunsystem braucht Zeit, um maximalen Schutz aufzubauen

Die vollständige Grundimmunisierung (3 Impfungen) und mögliche Auffrischungsimpfungen bieten den bestmöglichen Schutz vor einem schweren Verlauf. Das Immunsystem benötigt jedoch etwas Zeit, um ausreichend Antikörper und Abwehrzellen zu produzieren. Geben Sie Ihrem Immunsystem mit einer Impfung die Chance, sich auf eine mögliche Infektion vorzubereiten. Dafür ist es wichtig, rechtzeitig die Grundimmunisierung zu vervollständigen oder sich die Auffrischungsimpfung zu holen.



Für weitere Informationen zu Impfmöglichkeiten, Standorten und Öffnungszeiten:
corona.ooe.gv.at



Ärzte

Ordination Drs. Grünberger

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie sind alle Vorsichtsmaßnahmen weiterhin unverändert aktuell. Alle Behandlungen sind nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Onlinemedikamentenbestellung unter **medikamente.dr.gruenberger@aon.at** bei mehr als 3 Packungen erwünscht, um den Ordinationsablauf zu erleichtern. Die Medikamente sind am nächsten Tag in der Anmeldung abzuholen. **Danke für Ihre Mithilfe!**

Ordinationsteam Drs. Grünberger

Unsere Urlaube: 5. - 16. Oktober 2022
31. Oktober 2022
9. Dezember 2022
31. Dezember 2022 - 8. Jänner 2023
20. - 24. Februar 2023

Informationen über ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste erfahren Sie unter der Telefonnummer 141.

Veranstaltungskalender

Aufgrund der aktuellen Situation bzw. der Ungewissheit von Veranstaltungsterminen werden diese weiterhin online auf www.schardenberg.at bekanntgegeben. Nur so ist es möglich, Termine kurzfristig einzutragen bzw. gegebenenfalls zu ändern.

Öffnungszeiten

Marktgemeindeamt:

Montag 7.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 7.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 7.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 7.00 – 12.00 Uhr
Freitag 7.00 – 12.00 Uhr

Pfarrbücherei (im Pfarrheim):

Sonntag 10.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Troadkasten (Heimathaus):

Nach Anmeldung bei Frau C. Dopfermann
(Tel.: 07713/6518)

Impressum

Herausgeber: Marktgemeinde Schardenberg,
Schärdinger Straße 4, 4784 Schardenberg, Tel.: +43 7713 7055,
E-Mail: office@schardenberg.at

Redaktion: Stefan Krennbauer, Klaus Selgrad, Andrea Dirmhirn, Rosa Hofmann, Cornelia Fasching, Georg Neißl, Melanie Friedl, Ursula Schwarz,,
Magdalena Dorfer, Josef Bachmair

Krabbelstube Schardenberg, VS Schardenberg, Elternverein MS Schardenberg, Pfarrkaritaskindergarten Schardenberg, Pfarrbücherei Schardenberg,
Tischtennisverein Schardenberg, TMK Schardenberg, Tennissektion Schardenberg, ,

Layout: Georg Neißl

Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Krennbauer (Bürgermeister)

Druck: Wambacher-Vees, Schärding

Bildnachweis: Pixabay, Fotoclub Schardenberg, Marktgemeinde Schardenberg